



Rechenschaftsbericht des Präsidiums 2023

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Präambel

Inhalt

Impressum

Herausgeber:

Präsidium der TH Köln
 Claudiusstraße 1
 50678 Köln

Titel:

Prof. Andreas Wrede,
 Köln International School of Design der TH Köln

Satz:

Susanne Neuzerling, Team Organisation

Version 1.10

Präambel	3
1 Studium und Lehre	4
a) Strategische Entwicklung	4
b) Qualitätsmanagement in Lehre und Studium	5
c) Lehr- und Lernkultur	7
2 Forschung und Wissenstransfer	10
a) Strategische Entwicklung	10
b) Forschung	11
c) Transfer	13
d) Förderung wissenschaftlicher Karrieren	14
3 Internationalisierung	16
a) Strategische Entwicklung	16
b) Hochschulweite Projekte	17
c) Sprachlernzentrum	18
4 Finanzen, Personal, Infrastruktur	19
a) Finanzen und Haushalt	19
b) Bauvorhaben und Gebäudeentwicklung	21
c) Personal/Personalentwicklung	22
d) Informations- und Kommunikationsinfrastruktur	24
e) Hochschulbibliothek	25
f) Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	26
Anhang	28
A Zentrale Organe der TH Köln	28
B Weitere Gremien der Hochschule	33

Das aktuelle Jahrzehnt ist gekennzeichnet durch eine Phase für alle spürbarer Umbrüche, deren Auswirkungen zunehmend auch die Aktivitäten der TH Köln prägen. Diese Umbrüche, die durch die Notwendigkeit bedingt sind, Herausforderungen wie den Klimawandel und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu bewältigen, erfordern von allen Hochschulen, die Grundsätze von Nachhaltigkeit und Vielfalt als maßgebliche Orientierungsgrößen in allen Handlungsfeldern zu etablieren. Dazu zählt auch, das Verständnis für mannigfaltige Perspektiven und einen dialogorientierten Diskurs immer wieder neu zu benennen und zu aktivieren. Für die TH Köln ist die Wertschätzung von Vielfalt wesentlicher Bestandteil ihres Selbstverständnisses und leitendes Prinzip im Erkenntnisprozess. Ihre Mission, Wissen für die Gesellschaft wirksam zu machen, erfüllt sie unter dem Primat der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit. Vor diesem Hintergrund hat die TH Köln 2023 in einem hochschulweiten partizipativen Prozess eine Antidiskriminierungsordnung erarbeitet und im neu gegründeten Forum Nachhaltigkeit die Themenbereiche Leitbild, Governance und Anreizsysteme vertieft bearbeitet.

Der bundesweit zu beobachtende Trend sinkender Studierendenzahlen zeigte sich im Berichtsjahr auch an der TH Köln. Mit 21.366 Studierenden im Wintersemester 2023/2024 waren knapp 7 % weniger Studierende als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum eingeschrieben; der Rückgang fiel damit geringer aus als im landesweiten Durchschnitt in Nordrhein-Westfalen (knapp 10 %). Angesichts der rückläufigen Studierendenzahlen werden an der TH Köln aktuell sowohl Zulassungsbeschränkungen für Studiengänge als auch die inhaltliche Ausrichtung von Studiengängen intensiv diskutiert.

Im Bereich der Forschung konnte die TH Köln im Vergleich zum Vorjahr ihre Drittmittel noch einmal um 15 % auf 28,8 Millionen Euro erhöhen. Insbesondere in Förderlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) reüssierte die TH Köln und wurde aufgrund dessen in den jährlich erscheinenden Förderatlas der DFG aufgenommen.

Als zentrales Merkmal kennzeichnete »Vernetzung« auch im Jahr 2023 die Aktivitäten der TH Köln. Auf regionaler Ebene wurde die Zusammenarbeit in der Transferallianz für das Rheinische Revier (TARR) mit den regionalen Partnerhochschulen weiter ausgebaut. In den strategisch wichtigen Projekten wie Co-Site (Co-Kreation in der Region – Systemisch und innovativ Transfer entwickeln) oder TrendAuto2030Plus wurden verstärkt Formate entwickelt und umgesetzt, die die Einbindung externer Partner*innen aus Wirtschaft und Gesellschaft zur Lösung komplexer Fragestellungen in Forschungs- und Transferprozessen zum Ziel haben. Auf internationaler Ebene wurde gemeinsam mit dem PIONEER-Konsortium ein Förderantrag als Europäische Hochschulallianz gestellt.

Trotz der für Land und Bund finanziell schwierigen Lage, nicht zuletzt aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Konflikts, bleibt die Hochschulvereinbarung NRW 2026 unangetastet und bietet der TH Köln auch in schwierigen Zeiten ein hohes Maß an Planungssicherheit für diesen Zeitraum. Auch die Zuweisungen des Landes im Rahmen der Digitalisierungsoffensive sowie für die Umsetzung des E-Government-Gesetzes NRW und des Onlinezugangsgesetzes unterstützen die TH Köln bei der Umsetzung wichtiger Digitalisierungsprojekte. Obschon sich die finanzielle Situation der TH Köln aktuell als stabil zeigt, muss erwartet werden, dass ab 2026 der finanzielle Spielraum der TH Köln enger werden könnte.

Weitere Details zu den Aktivitäten der TH Köln im Jahr 2023 finden Sie auf den folgenden Seiten dieses Rechenschaftsberichtes. Das Präsidium dankt allen Mitwirkenden und wünscht eine aufschlussreiche Lektüre.

1 Studium und Lehre

a) Strategische Entwicklung

Mit dem Anspruch, ihre Studierenden bestmöglich darauf vorzubereiten, als verantwortungsbewusste Weltbürger*innen (»Global Citizens«) zukunftsweisende und nachhaltige Entwicklungen in ihrer Arbeits- und Lebenswelt voranzutreiben, rücken bei der curricularen Weiterentwicklung zunehmend sogenannte transformative Kompetenzen als Schlüsselkompetenzen in den Fokus. Für die Lehre erwächst hieraus die Aufgabe, inter- und transdisziplinäre Lehr- und Lernsettings zu gestalten, in denen Studierende nicht nur mit Fachinhalten und wissenschaftlichen Methoden vertraut gemacht werden, sondern in denen sie auch kritisches, analytisches und kreatives Denken, Resilienz, Agilität und Flexibilität sowie Eigeninitiative und Teamfähigkeit entwickeln können.

Die rasante Entwicklung im Bereich der generativen Künstlichen Intelligenz (KI) hat in der Bildung sowohl Bedenken ausgelöst als auch vielversprechende Möglichkeiten aufgezeigt. Vor diesem Hintergrund wird an der TH Köln der Einsatz dieser Technologien für die Gestaltung und Unterstützung der Lehr-, Lern- und Prüfungsprozesse erprobt, kritisch reflektiert und optimiert. Um die Aktivitäten rund um KI in der Lehre zu bündeln und Austauschprozesse zu unterstützen, wurde die Initiative KI@TH Köln ins Leben gerufen, an der Lehrende, Forschende und zentrale Einrichtungen, die sich mit KI beschäftigen, mitwirken.

Bildung im Medium der Wissenschaft impliziert, dass Hochschullehre mit demselben Anspruch wie Forschung betrieben und somit als wissenschaftliche Praxis gelebt wird. Daher werden die Lehrenden weiterhin und verstärkt darin unterstützt, sich wissenschaftsbasiert mit der eigenen Lehre auseinanderzusetzen, diese auf ihre Wirksamkeit hin zu evaluieren und die Erkenntnisse zu publizieren. Hierfür hat die TH Köln ihre von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre geförderte, bundesweite »TURN Conference 2023« unter das Motto gestellt: »Prototyp Zukunft – Lösungen für transformative Lehre teilen« und Lehrende dazu eingeladen, ihre Ideen, Konzepte und Studien vorzustellen und unterstützt durch Schreiber*innen und Expert*innen weiterzuentwickeln und öffentlich zugänglich zu machen.

Angeht die fortschreitende Digitalisierung und exponentielle Entwicklung von Technologien wird lebensbegleitendes Lernen zunehmend zur Normalität individueller Bildungsbiographien. Daher baut die TH Köln die wissenschaftliche Weiterbildung mit ihrer Brückenfunktion zwischen akademischer Bildung, den Bedürfnissen der Berufs- und Arbeitswelt und gesellschaftlichen Anforderungen kontinuierlich aus und entwickelt sie zu einem zunehmend wichtigen Transferkanal.

Die TH Köln versteht es im Kontext ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung als ihre Aufgabe, durch eine diversitätssensible Beratung und Unterstützung den Bedürfnissen einer zunehmend vielfältigen Studierendenschaft bestmöglich zu begegnen. Um den Studierenden auch eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen zu können, beteiligt sich die TH Köln am Deutschlandstipendienprogramm und berücksichtigt im Rahmen eines mehrstufigen Auswahlverfahrens auch besondere persönliche, soziale oder familiäre Umstände. 2023 wurden insgesamt 279 Stipendiat*innen über das Programm gefördert.

b) Qualitätsmanagement in Lehre und Studium

Im Studienjahr 2023 verzeichnete die TH Köln weiterhin ein Sinken der Studierendenzahlen und bleibt damit das dritte Mal in Folge unter 25.000 Studierenden. Die Zahl der Austauschstudierenden zum Wintersemester 2023/2024 liegt mit 174 ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahres mit 196 Austauschstudierenden.

Die Zahl der Studienbewerbungen sowie der Einschreibungen im ersten Fachsemester sind weiterhin – dem bundesweiten Trend folgend – leicht gesunken. Dies gilt insbesondere für Bachelor-Studiengänge.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Anzahl der Studienanfänger*innen (ohne Studierende in Franchise-Studiengängen) an der TH Köln der jeweiligen Jahre dargestellt. Ein Studienjahr besteht aus dem Sommersemester und dem nachfolgenden Wintersemester (z. B. SJ 2023 = Sommersemester 2023 + Wintersemester 2023/2024). Trotz dieses Rückgangs hat die TH Köln aber gleichwohl ihre mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes Nordrhein-Westfalen vereinbarte Basiszahl von 3.156 Studienanfänger*innen deutlich übertroffen.

Absolvent*innen im Prüfungsjahr 2022/2023 (Wintersemester 2022/2023 und Sommersemester 2023) studierten im Durchschnitt länger als die Kommiliton*innen im Jahr davor. Für Masterabsolvent*innen verlängerte sich die Studienverweildauer dabei von 5,96 auf 6,18 Semester, für Bachelorabsolvent*innen stieg die Studienverweildauer von 9,69 auf 9,93 Semester. Gerade im Bachelorbereich kommen hier vermutlich noch die Auswirkungen der Coronapandemie zum Tragen.

Auf einen Vergleich der Abschlüsse in Regelstudienzeit wird in diesem Berichtszeitraum weiterhin verzichtet, da das Land NRW die Regelstudienzeit vom Sommersemester 2020 bis einschließlich Wintersemester 2021/2022 individuell um bis zu vier »Corona-Semester« erhöht hat und ein Vergleich der verschiedenen Jahrgänge somit nicht sinnvoll ist.

Studierende	WiSe 18/19	WiSe 19/20	WiSe 20/21	WiSe 21/22	WiSe 22/23	WiSe 23/24
Studierende	25.100	25.727	26.052	24.780	23.184	21.366
– davon in Masterstudiengängen	3.950	4.183	4.418	4.490	4.296	4.118

Studienanfänger*innen	SJ 2018	SJ 2019	SJ 2020	SJ 2021	SJ 2022	SJ 2023
Studienanfänger*innen im ersten Fachsemester	6.450	6.632	6.316	5.252	4.779	4.661
– davon in Masterstudiengängen	1.150	1.253	1.252	1.160	1.046	1.024

Zur Sicherung der Qualität in Lehre und Studium nutzt die TH Köln ein breites Spektrum an Instrumenten, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. So wurden im Berichtsjahr die Fragebögen zu den hochschulweiten standardisierten Evaluationsmaßnahmen (Befragung zur Studienwahl, Befragung zum ersten Semester, Zufriedenheitsbefragung) grundlegend angepasst und erstmalig in der überarbeiteten Fassung verwendet. Die Ergebnisse der Befragungen wurden auf den hochschulinternen Webseiten bzw. für die Studierenden im zentralen Learning Management System ILIAS veröffentlicht. Grundsätzlich sind im Vergleich zu den vorherigen Jahren geringere Rücklaufquoten aufgrund der Umstellung von Papier auf Online-Befragungen zu verzeichnen. Zukünftig sollen weitere Kommunikationskanäle genutzt bzw. Maßnahmen eruiert werden, um die Rücklaufquote zu steigern.

2023 fand zudem erneut ein Reflexionsworkshop mit den an der Studiengangentwicklung beteiligten Akteur*innen statt. Auf Grundlage der Workshop-Ergebnisse sowie der Erkenntnisse aus der AG Studiengangentwicklung des Expertisezirkels REDiEE (Roll-out, Empowerment, Design in Engineering Education) wurde eine Projektgruppe gegründet. Diese setzt sich aus den Hochschulreferaten Qualitätsmanagement, Studium und Lehre, dem Justizariat sowie dem Zentrum für Lehrentwicklung (ZLE) zusammen und widmet sich einer ganzheitlichen Betrachtung der Qualitätsprozesse rund um Akkreditierung und Studiengangentwicklung. Neben dieser systemischen Betrachtung erfolgte über das gesamte Jahr eine kontinuierliche Beratung der Fakultäten im Rahmen der anstehenden Reakkreditierungsverfahren und der hierfür durchzuführenden Curriculumwerkstätten.

Im Jahr 2023 gingen über das Feedbackmanagementsystem insgesamt 299 Feedbacks ein, von denen ca. 65 % der Kategorie Kritik bzw. Beschwerden zugeordnet werden können. Etwas mehr als die Hälfte der Feedbackgebenden waren Studierende, Themenschwerpunkte waren Feedbacks zu Prüfungen und Lehrveranstaltungen und mit der Rückkehr zum Präsenzbetrieb nach der Coronapandemie auch vermehrt Rückmeldungen zur Ausstattung und Sauberkeit von Gebäuden und Gelände.

c) Lehr- und Lernkultur

Zur Förderung einer zukunftsgerichteten Lehr- und Lernkultur wurden 2023 vielfältige Aktivitäten im Kontext von Innovation, Inklusion und interdisziplinärer Zusammenarbeit vorangetrieben.

Im Programm »Coaching für Wissenschaftspraxis« haben im Jahr 2023 zwei Kohorten mit 19 neuberufenen Professor*innen aus verschiedenen Fakultäten durch Einzel- und Peergruppencoaching ihre Lehre interdisziplinär weiterentwickelt. Die Integration des Peergruppencoachings zeigt die Bedeutung der Vernetzung und des gemeinsamen Lernens unter den Lehrenden.

Zusätzlich zum Coachingprogramm wurden in einem neu strukturierten Weiterbildungsprogramm 25 Workshops durchgeführt, die 192 Lehrende in Themen wie z. B. MakerSpace, Künstliche Intelligenz und spielerische Lehrformate einführten. Diese Angebote sind darauf ausgelegt, die didaktischen Fähigkeiten der Lehrenden zu erweitern und eine transformative, studierendenzentrierte Lehre zu fördern.

In sechs Expertisezirkeln und acht Curriculumwerkstätten wurden hochschulweite Entwicklungen in zentralen Bereichen wie einer e-Prüfungslandschaft und der Weiterentwicklung von Studiengängen vorangebracht. Durch diese Aktivitäten ist eine hochschulweite Plattform für den Austausch und die konkrete Weiterentwicklung von Lehr- und Studienkonzepten geschaffen worden.

Ein besonderes Highlight war die TURN Conference 2023. Die TURN23 diente als Forum für den Austausch über Lerninnovationen und stieß mit 577 Anmeldungen aus dem deutschsprachigen Raum auf breites Interesse. Die Konferenz unterstrich die Bedeutung von hybriden Lehrprojekten und der Forschung von Lehrenden zu eigenen Lehrinnovationen.

Im von der Stiftung für Innovation in der Hochschullehre geförderten Projekt REDiEE (Roll-out, Empowerment, Design in Engineering Education) werden mit der Entwicklung von hybriden Lehr- und Lernsettings sowie von Design- und Engineering-Studios kompetenzbasierte Lernszenarien gefördert, die auf die Entwicklung von transformativen Kompetenzen bei Studierenden abzielen.

Die infrastrukturelle und digitale Weiterentwicklung der Lehre wurde durch das Medienbüro des ZLE unterstützt. Insgesamt wurden 400 Videoproduktionen umgesetzt und die selbstständige Erstellung von Lehrmaterialien durch Lehrende im One Button Recording Studio ermöglicht. Das Engagement digitaler Lehr-/Lernexpert*innen an allen Fakultäten und über Fakultätsgrenzen hinweg zeigt zudem das Bestreben, das Thema digitale Lehre und Lehrformate an den Bedürfnissen und Herausforderungen aller Akteur*innen der Hochschule auszurichten. Im Rahmen der Initiative KI@TH Köln diskutiert eine hochschulweite Gruppe Lehrender über den Einsatz von KI in der Lehre und ermöglicht über das Teilen von Good Practice vielen Kolleg*innen einen Zugang zum Thema.

Im Bereich der Karriereentwicklung wurde im vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt PLan_CV ein speziell zugeschnittenes Programm für 20 Postdocs und Promovierende aufgelegt, dessen Maßnahmen sich an der Trias Lehre, Forschung und Praxis ausrichten und die Bereiche miteinander verzahnen. So entwickeln Promovierende und Postdocs übergreifende Kompetenzen in Wissenschaft und Praxis, lernen Synergien zu nutzen und finden Transparenz über mögliche Karrierewege.

d) Außercurriculare Angebote

Zum Wintersemester 2023/2024 wurde ein Programm zur Gesundheitsförderung von Studierenden und Promovierenden entwickelt, in dessen Rahmen unter anderem das Gesundheitsverhalten hinsichtlich mentaler Gesundheit, regelmäßiger Bewegung und einer ausgewogenen Ernährung reflektiert werden soll, um daraus Entwicklungspotenziale abzuleiten. Für Studierende und Promovierende, die sich intensiv mit dem Thema Gesundheit auseinandersetzen, wurde ein spezielles Zertifikatsprogramm entwickelt. Gefördert wird das Projekt durch zentrale Qualitätsverbesserungsmittel.

Als wesentliche Erweiterung der Angebote des Schreibzentrums wurde eine Peer-to-Peer-Schreibberatung eingeführt. Eine Beratung von Peer-Schreibtutor*innen, d. h. von entsprechend geschulten Studierenden für Studierende, stellt ein besonders niederschwelliges Format dar, da die Gespräche grundsätzlich auf Augenhöhe stattfinden. Dabei bringen Schreibtutor*innen ihre Erfahrungen und ihr Wissen zum Schreiben in das Beratungsgespräch ein, während Ratsuchende ihr fachlich-inhaltliches Wissen beisteuern. Die Ratsuchenden sollen so in die Lage versetzt werden, selbständig und eigenverantwortlich die Entscheidungen zu treffen, die beim Verfassen eines wissenschaftlichen Textes notwendig sind. Finanziert wird dieses Projekt für zunächst zwei Jahre durch zentrale Qualitätsverbesserungsmittel.

Der Erfolg dieser Maßnahmen und die zunehmende Sichtbarkeit des Schreibzentrums äußert sich auch in Zahlen: Wurden 2022 am Schreibzentrum insgesamt 178 Beratungen durchgeführt, so waren es 2023 bereits 267 Beratungen.

e) Wissenschaftliche Weiterbildung

Das vom Stifterverband und der Heinz Nixdorf Stiftung geförderte Weiterbildungs-Audit bescheinigte der TH Köln eine bundesweite Vorreiterrolle im Bereich des gelebten Transfers in enger Verzahnung mit Forschung und Lehre und lobte die prozessorientierte Arbeitsweise der Wissenschaftlichen Weiterbildung. Diese Kompetenzen möchte die TH Köln aktiv einsetzen, um den Strukturwandel im Rheinischen Revier und im Bergischen Land durch co-kreative Weiterbildungsentwicklungen aktiv zu unterstützen.

Diese Zielrichtung wird seit Mai 2023 im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderten Projekts »Qualifiziert.Vernetzt.Innovativ.Wirksam. – Weiterbilden im Rheinischen Revier« (Q.V.I.W.) verfolgt. Im Laufe des Projekts entstehen zukunftsorientierte Weiterbildungen für die Bereiche »Energie und Industrie«, »Ressourcen und Agrobusiness«, »Raum und Infrastruktur«, »Future Skills« sowie sprachensible Qualifizierungen für ausländische Fachkräfte, die die regionalen Entwicklungen des Rheinischen Reviers berücksichtigen und den wirtschaftlichen Strukturwandel unterstützen sollen. Q.V.I.W. setzt auf eine breite Vernetzung mit Akteur*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und organisierter Zivilgesellschaft, um gemeinsam aktuelle und zukünftige Qualifizierungsbedarfe zu identifizieren und innovative und praxisnahe Lernumgebungen mit Extended-Reality-Technologien co-kreativ zu gestalten.

Auch im Rahmen des Projektes »TrendAuto2030plus« (Laufzeit Juni 2022 bis Juni 2025) gestaltet die TH Köln rekursive Austauschprozesse mit der in der Region Aachen, Köln, Bonn und Gummersbach ansässigen Automobil- und Zulieferindustrie. Das hier entstehende Transformationsnetzwerk wird durch eine in der Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung verortete Geschäftsstelle koordiniert und bietet ein auf die Bedarfe der regionalen Unternehmen zugeschnittenes Veranstaltungsportfolio in den Handlungsfeldern Strategie, Technologie, Geschäftsmodellentwicklung und Qualifizierung an. Zudem wird die Entwicklung innovativer Weiterbildungsformate vorangetrieben, um die Mitarbeiter*innen bei der in der Branche voranschreitenden Transformation bestmöglich zu begleiten. Unterstützt wird die TH Köln in dem durch das BMWK geförderten Projekt durch Wissenschaftler*innen der RWTH Aachen sowie die Unternehmensverbände kölnmetall und Rhein-Wupper.

Bis Dezember 2023 leitete die Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung das einjährige Projekt »H2Brasil«, das in Kooperation mit brasilianischen Berufsbildungsinstitutionen und Hochschulpartnern Trainingsprogramme in den Bereichen Green H2, Energy Storage und Digital Energy entwickelte und umsetzte. Gefördert wurde das Projekt durch die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und das brasilianische Ministerium für Bergbau und Energie.

Darüber hinaus wurde das Weiterbildungsportfolio der TH Köln um den Zertifikatslehrgang »Baugenehmigungsmanagement« und das Dachzertifikat »Digital Marketing Manager*in« erweitert. Gemeinsam mit dem Institut für Versicherungswesen der TH Köln lud die Akademie zudem zum ersten Kölner Cyber Insurance Forum ein, bei dem Wissenschaftler*innen und Praxisvertreter*innen zu neusten Erkenntnissen rund um das Thema Cyberversicherung diskutierten.

Ebenso wurden maßgeschneiderte Weiterbildungsmaßnahmen wie Teamentwicklungsprozesse und ein Building Information Modeling-Zukunftsworkshop offeriert. Weiterhin hat die Akademie gemeinsam mit dem Referat Qualitätsmanagement und unter Einbindung weiterer Hochschulreferate einen Prozess zur Initiierung eines weiterbildenden Bachelorstudiengangs unterstützt.

2 Forschung und Wissenstransfer

a) Strategische Entwicklung

Die in der Forschungsstrategie 2030 vereinbarte strategische Ausrichtung der Hochschule wird kontinuierlich verfolgt und weiterentwickelt. Dabei tragen drittmittelgeförderte Projekte, insbesondere solche mit hohen Fördervolumina, signifikant zu einer Steigerung der Sichtbarkeit von Forschung und Transfer der TH Köln in Wissenschaft, Politik und der allgemeinen Öffentlichkeit bei. Des Weiteren werden aktuelle Entwicklungen auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene verfolgt, durch Engagement in Netzwerken und Beiräten begleitet und in die Konzeption von Maßnahmen zur Förderung von Forschung und Transfer einbezogen.

In Zusammenarbeit mit den zuständigen Gremien hat die TH Köln 2023 eine aktualisierte Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R) erarbeitet und bei der Europäischen Kommission vorgelegt. Dafür wurde sie zum vierten Mal in Folge mit dem europäischen »HR Excellence in Research Award« für gute Arbeits- und Forschungsbedingungen ausgezeichnet.

Seit Januar 2023 wird in dem im Rahmen der Bund-Länder-Förderinitiative Innovative Hochschule geförderten Vorhaben »Co-Kreation in der Region – Systemisch und innovativ Transfer entwickeln« (kurz: Co-Site) gemeinsam mit Partner*innen aus der Region ein Reallabor gestaltet und entwickelt, um die Region bei der Entwicklung von Anpassungsstrategien an den Klimawandel und der integrativen Planung kritischer und grün-blauer Infrastrukturen zu unterstützen. Als Experimentierraum an der Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft ermöglicht Co-Site, außerwissenschaftliche Partner*innen am gesamten Prozess der Wissenserzeugung zu beteiligen.

Co-Site startet zunächst mit vier Projektregionen: Erftstadt, Kolpingstadt Kerpen, Leverkusen und Rhein-Erft-Kreis. Das Co-Site-Team bestand Ende 2023 aus sieben Professor*innen und 18 wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, die sich in acht Fachgruppen gliedern. Ein im Sommer 2023 entwickeltes agiles Organisationsmodell trägt der Komplexität des Projekts Rechnung und ist auf die spezifischen Anforderungen des Teams zugeschnitten.

Eine wichtige Rolle im Vorhaben kommt dem Co-Site-Transferbeirat zu, der das Projektteam in Bezug auf die Transformation der Region und die Arbeit im Reallabor berät. Im November 2023 sind in der konstituierenden Sitzung des Transferbeirats wichtige Impulse gegeben worden, die in die zukünftige Arbeit von Co-Site kontinuierlich einfließen.

Nach mehrjähriger Vorarbeit hat sich die TH Köln im Dezember 2023 gemeinsam mit fünf weiteren Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in der Transferallianz Rheinisches Revier (TARR) zusammengeschlossen. Die TARR ist als gemeinsame Organisationseinheit im Sinne des § 26 Abs. 5 Hochschulgesetz NRW (HG NRW) in Verbindung mit § 77 Abs. 2 S. 1 HG NRW errichtet. Träger der TARR sind die Fachhochschule Aachen, die Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, die Technische Hochschule Köln, die Hochschule Niederrhein und die Hochschule Bonn-RheinSieg. Die Rheinische Hochschule Köln nimmt als assoziiertes Mitglied an der Transferallianz teil. Sitz der TARR ist die Fachhochschule Aachen mit einer gemeinsamen Geschäftsstelle. Die TARR besitzt damit keine eigenständige Rechtspersönlichkeit. Unterstützt wird diese Gemeinschaft von den Industrie- und Handelskammern Aachen, Köln und Mittlerer Niederrhein. Die Mitglieder der Allianz werden ihre Kompetenzen bündeln, um die Region im Strukturwandel wissenschaftlich zu begleiten und Verantwortung für die Gestaltung des Strukturwandels zu übernehmen. Die Allianz befindet sich auf strategischer und operativer Ebene in einem intensiven Austausch sowohl untereinander als auch mit den Stakeholdern vor Ort. Für die Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) wurde ein gemeinsamer Vorschlag für eine Transferförderrichtlinie erarbeitet. Gemeinsame Antragstellungen sind für die Zukunft geplant. Die Hochschulen wollen sich dabei eng mit Kommunen, Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und der Gesellschaft austauschen.

b) Forschung

Im Jahr 2023 spielten sich die Forschungsaktivitäten weiterhin auf einem hohen Niveau ab. Es wurden insgesamt Drittmittel in Höhe von 37.683.388 Euro eingenommen, von denen 76 % einen direkten Forschungsbezug aufwiesen.

Eine detaillierte Auswertung der eingenommenen Drittmittel erfolgt jährlich im Dritt- und Forschungsmittelreport, der hochschulintern veröffentlicht wird.

Drittmittel	2019	2020	2021	2022	2023
Drittmittel gesamt	22.559.018 €	23.686.508 €	34.151.926 €	35.928.418 €	37.683.388 €
– davon Forschung und Transfer	15.858.693 €	17.257.406 €	27.488.260 €	25.252.853 €	28.766.073 €
– davon Lehre, Weiterbildung und sonstige Dienstleistungen	6.700.325 €	6.429.102 €	6.663.666 €	10.675.565 €	8.917.315 €

Im Rahmen der Forschungsförderprogramme des BMBF konnten im Jahr 2023 13 neue Projektförderungen mit einem Gesamtvolumen von insgesamt über 7,1 Millionen Euro eingeworben werden. Weiterhin sind aus Förderprogrammen des BMWK 2023 21 neue Projektförderungen in Höhe von 4,4 Millionen Euro bewilligt worden. Fördermittel des Landes NRW (Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) und Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie (MWIDE)) wurden in 13 Forschungsprojekten eingeworben, mit einem Fördervolumen von insgesamt 1,9 Millionen Euro.

In verschiedenen Förderlinien der DFG wurden im Jahre 2023 fünf erfolgreiche Projekte mit einer Förderung von insgesamt knapp 1,7 Millionen Euro bewilligt. Damit liegt die TH Köln zum zweiten Mal in Folge über der Fördergrenze von einer Million Euro und wird aufgrund dessen in den jährlich erscheinenden Förderatlas der DFG aufgenommen. Hervorzuheben ist die Einwerbung eines Großgerätes (PolyCon – eine Einrichtung für die chemische und mechanische µ-Bildgebung von Polymeren und die Charakterisierung ihrer Alterungsprozesse) im Rahmen der DFG-Großgeräteförderung für Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW), in der insgesamt 16 HAW bundesweit erfolgreich waren.

Die TH Köln hat im Jahr 2023 etwa 800.000 Euro an europäischen Fördergeldern eingeworben und war an zwei Horizon Europe-Projekten als Partnerin beteiligt. Im Programmbereich Cooperation Partnerships des EU-Förderprogramms ERASMUS+ konnte die TH Köln erstmals als Koordinatorin in einem Projekt agieren.

Mit der erfolgreichen Einwerbung und Koordination eines Großprojekts beim Agrarministerium des Landes Bangladesch gelang der TH Köln nach erfolgreichem Abschluss der jahrelangen Verhandlungen die Einwerbung von mehr als 4,5 Millionen Euro für ein internationales Forschungskonsortium, davon 2,5 Millionen Euro für die TH Köln und zwei Millionen Euro zur Weiterleitung an die internationalen Projektpartner.

Am 23.05.2023 fand der Tag der Forschung zum vierten Mal statt, diesmal zum Thema »Forschung international«. Die Preisträger*innen der Wissenschaftspreise in den Kategorien Forschung, Transfer und Promotion wurden im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Fritz Thyssen Stiftung geehrt. Mit dem mit 10.000 Euro dotierten Forschungspreis wurde Prof. Dr. Lars Ribbe vom Institut für Technology and Resources Management in the Tropics and Subtropics (ITT) ausgezeichnet. Der Transferpreis, der mit 5.000 Euro dotiert ist, wurde in diesem Jahr geteilt und ging sowohl an das Transferprojekt »IQ NRW On TOP/THK« von Prof. Dr. Schahrazad Farrokhzad und Prof. Dr. Birgit Jagusch vom Institut für Migration und Diversität (MIDI), als auch an das Transferprojekt »Fit for Invest« von Prof. Dr. Kai Thürbach und Prof. Dr. Marc Prokop vom Schmalenbach Institut für Wirtschaftswissenschaften. Frau Dr. Melanie Werner wurde mit dem Promotionspreis in Höhe von 2.000 Euro ausgezeichnet. An der TH Köln wurde sie von Prof. Dr. Sigrid Leitner von der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften betreut.

Seit Januar 2023 beschäftigt die TH Köln zwei Expertinnen, die zum Thema Forschungsdatenmanagement (FDM) schulen und beraten. Schulungen wurden extern in Kooperation mit der FH Münster und intern im Rahmen der »Guten wissenschaftlichen Praxis« des Graduierten-zentrums angeboten. Seit Oktober werden zwei aufeinander aufbauende Workshops angeboten; sämtliche Workshops und Schulungen sind mit 15 bis 20 Teilnehmenden konstant ausgebucht. Auch im Rahmen anderer Anlässe wie der Love Data Week im Februar oder im Rahmen des Tages der Forschungsdaten im November konnten Forschende durch eigene Angebote der TH Köln für das Thema FDM sensibilisiert werden.

Da immer mehr Drittmittelgeber bei der Antragsstellung Aussagen zum Umgang mit Forschungsdaten verlangen und Forschende auch unabhängig davon den Mehrwert eines Datenmanagementplans erkennen, nehmen die Beratungsanfragen kontinuierlich zu. Neben der internen Vernetzung und Kooperation fand auch eine verstärkte Vernetzung außerhalb der Hochschule statt. So z. B. im Netzwerk der FDMScouts und der daraus hervorgegangenen AG »FDM-Strategien für HAW« sowie auf Bundesebene im UAS7-Verbund und im neu entstandenen HAW-Netzwerk, das in der vom BMBF geförderten Richtlinie »Förderung von Projekten zum Thema Nachnutzung und Management von Forschungsdaten an Fachhochschulen« insgesamt 14 Projekte starten konnte. Das Ende Juni abgeschlossene Projekt FDMScouts.nrw kann neben insgesamt zehn Veröffentlichungen außerdem eine gemeinsam erarbeitete Wissensbasis vorweisen, von der sowohl Forschende als auch die Berater*innen profitieren können.

Im Februar 2021 startete an der TH Köln das Projekt zur Einführung eines Forschungsinformationssystems (FIS) im Landesverbundprojekt CRIS.NRW. Im Rahmen eines initialen Datenimports wurden bereits umfangreiche HR- und Projektdaten überführt. Des Weiteren ist die Integration der datenliefernden Systeme der TH Köln (SAP HCM, SAP-FI) in der Umsetzung. Die Integration der Daten der Digitalen Hochschulbibliographie ist bereits weitgehend abgeschlossen. Durch Verzögerungen bei der Bereitstellung von wichtigen Zuarbeiten durch externe Dienstleister musste der Zeitplan des Projekts in Abstimmung mit dem Lenkungsausschuss der Ständigen Kommission zur strategischen Steuerung von hochschulweiten Ideen und Projekten mit IT-Anteil (SK4) angepasst werden. Es ist geplant, das FIS nach interner Freigabe im Oktober 2024 öffentlich zugänglich zu machen. Die FIS-Software HISinOne-RES wird an der Universität Münster betrieben und der TH Köln als Software-as-a-Service-Lösung bereitgestellt. Zusätzlich erhält die TH Köln die Software VIVO als Forschungsportal, welches die im FIS erfassten Daten nach außen hin präsentiert.

c) Transfer

Auch im Jahr 2023 hat die TH Köln ihre Transferstrategie 2025 weiter erfolgreich umgesetzt.

Es konnten 14 Auftragsforschungen in Höhe von insgesamt 657.616 Euro und 32 Forschungsdienstleistungen in Höhe von insgesamt 703.341 Euro initiiert werden. Insgesamt flossen 4.651.253 Euro an privaten Drittmitteln an die TH Köln.

Die regionale Vernetzung mit Kammern, Wirtschaftsförderern und strategischen Partner*innen aus der Wirtschaft ist auch 2023 stetig intensiviert worden. So wurden beispielweise diverse Unternehmensbesuche bzw. strategische Dialoge bei regionalen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durchgeführt. Es fand weiterhin ein Unternehmerfrühstück zum Thema KI am Campus Deutz statt.

Für die Konsolidierung der vier größten Kölner Hochschulen (Universität zu Köln, TH Köln, Deutsche Sporthochschule Köln, Rheinische Hochschule Köln) unter der Marke Gateway wurde 2023 ein Brand Book entwickelt und das gemeinsame Label »Gateway Hochschulen Köln« implementiert, das bei gemeinsamen Aktivitäten verwendet wird. Zudem hat der Verbund mit der CBS International Business School eine fünfte Hochschule als Gateway Hochschule dazugewinnen können.

2023 sind drei neue EXIST-Gründungsstipendium-Projekte (BMWK) an der TH Köln gestartet (insgesamt 356.000 Euro), drei weitere haben die Zusagen mit Projektstart 2024 erhalten (insgesamt 383.000 Euro). Zudem wurden erfolgreich drei Anträge im Förderprogramm Start-up Transfer NRW gestellt, welche ebenfalls 2024 starten werden (insgesamt ca. 790.000 Euro).

In der neuen Förderlinie EXIST-Women (BMWK) konnte die TH Köln ein Projekt über 105.000 Euro zur Förderung von angehenden Gründerinnen einwerben. Das Projekt Gateway EM*power ist im Verbund der Gateway Hochschulen Köln aufgesetzt mit vier Projekten der TH Köln, der Universität zu Köln, der Deutschen Sporthochschule Köln und der CBS International Business School. Pro Hochschule werden jeweils zehn Stipendiatinnen gefördert. Die Auswahl fand im Dezember 2023 statt, das Programm startet Anfang 2024.

Das hochschulinterne Prototypenprogramm KickStart@TH Köln, welches aus dem Projekt StartUpLab@TH Köln (BMBF) gefördert wird, konnte 2023 in der Auswahl der Verausgabung zentraler Mittel der Qualitätsverbesserungsmaßnahmen in Studium und Lehre überzeugen und wird ab 2024 mit jährlich 179.000 Euro aus hochschuleigenen Mitteln zunächst für drei Jahre fortgeführt.

2023 sind insgesamt elf Erfindungen aus verschiedenen Fakultäten gemeldet worden, wovon sieben bereits in Anspruch genommen wurden. Die Gesamtzahl der erteilten Patente im Jahr 2023 lag bei elf. Die Verwertungseinnahmen lagen bei 5.835 Euro.

d) Förderung wissenschaftlicher Karrieren

2023 wurden 239 Promotionsverfahren mit dem Promotionskolleg für angewandte Forschung NRW (PK NRW) bzw. mit kooperierenden Universitäten an der TH Köln betreut, darunter 83 Promotionen von Frauen. Mit 21 kooperativen Promotionen von Promovierenden an der TH Köln, darunter sieben Promotionen von Frauen, konnten so viele Promotionen wie nie zuvor erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Berichtsjahr waren 68 Professor*innen der TH Köln als Mitglieder im PK NRW aktiv, darunter 54 als Vollmitglieder und vier Professor*innen als Funktionsträger*innen in der Rolle von (stellvertretenden) Abteilungsleiter*innen. Des Weiteren war die TH Köln 2023 durch den Vizepräsidenten für Forschung und Wissenstransfer im Vorstand des PK NRW sowie durch eine wissenschaftliche Mitarbeiterin im Senat des PK NRW vertreten.

Zur Verbesserung der Erfassung und Begleitung der Promovierenden an der TH Köln wurde ein Projekt zur Einführung einer Datenbank (Management System Early Career Researchers) gestartet.

Für Promotionsinteressierte, Promovierende, Postdocs und Betreuende werden eine umfassende Beratung sowie ein Begleitprogramm angeboten. Im Rahmen des promotionsbegleitenden Qualifizierungsprogramms wurden insgesamt 18 Workshops für Promovierende und Postdocs organisiert, etwa je zur Hälfte online und in Präsenz. Die Workshops zur »Guten Wissenschaftlichen Praxis« wurden erstmals mit internen Dozent*innen angeboten und beinhalten eine Vorstellung der Ombudspersonen für Gute Wissenschaftliche Praxis der TH Köln. Neu in das Programm aufgenommen wurde ein Wochenend-Schreibretreat für Promovierende und Postdocs, das gut nachgefragt wurde. Zur Vernetzung der Promovierenden fanden zwei Nachmittage der Promotionen mit den Schwerpunktthemen »Promovieren international« und »Netzwerke(n) für die Promotion« statt. Insgesamt haben 89 verschiedene Promovierende der TH Köln an einer oder mehreren Qualifizierungs- und Vernetzungsveranstaltungen teilgenommen.

Im Berichtsjahr haben 24 Promovierende am kollegialen Coachingprogramm, das 2023 um ein bedarfsorientiertes Einzelcoachingangebot ergänzt wurde, teilgenommen.

Das Angebot der Deutsch-als-Fremdsprache Einzelberatung für Promovierende und Postdocs wurde fortgesetzt.

Im Jahr 2023 fanden drei Empfänge der Promovierten mit ihren Betreuer*innen (erstmalig in Kleingruppen in Präsenz) und fünf virtuelle Begrüßungs-/ Onboardingveranstaltungen für neue Promovierende statt. An insgesamt sechs Informationsveranstaltungen für Promotionsinteressierte (»Wege zur Promotion«) nahmen mehr als 110 Personen teil. Die im Sommer 2023 eingeführte wöchentliche offene Zoom-Sprechstunde für Promovierende und Promotionsinteressierte wurde fortgesetzt und es wurden insgesamt 102 Einzelberatungen von Promotionsinteressierten per E-Mail und Zoom durchgeführt.

Mit dem internen Förderprogramm für Promovierende konnten insgesamt 17 Konferenzreisen von Promovierenden gefördert werden, darunter sieben nationale und zehn internationale Reisen.

Das siebte Vernetzungstreffen für Promotionsbetreuer*innen fand im November 2023 mit 20 Teilnehmenden unter dem Schwerpunktthema »Individual Career Development and Communication with Doctoral Researchers« statt.

Zur Alumniarbeit pflegt das Graduiertenzentrum seit März 2023 eine eigene LinkedIn Seite mit inzwischen über 500 Follower*innen.

Die TH Köln ist aktives Mitglied im EUA Council for Doctoral Education (EUA-CDE) und seit März 2023 assoziiertes Mitglied im Universitätsverband zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland e.V. (UniWiND).

Im Projekt P_{LAN}_CV wurden die Aktivitäten zur Gewinnung von exzellentem Personal für die Laufbahn als HAW-Professor*innen in allen fünf Teilprojekten weiter vorangetrieben.

Im Wintersemester 2022/2023 und 2023/2024 konnten die Stellen von Studentischen Hilfskräften (SHK) von »Working@THKöln – Wissenschaft erleben« (Staffel 1: elf (10w/1m) Matches; Staffel 2: zehn (7w/3m) Matches) besetzt werden. Die Beschäftigungsdauer wurde von drei Monaten (erste Staffel) auf bis zu fünf Monate (ab zweiter Staffel) erweitert (Wunsch nach Flexibilisierung vonseiten der Studierendenschaft). In Staffel 2 wurden Professor*innen ausgewählt, die zuvor noch nicht an der Maßnahme teilgenommen haben, um die Ziele (z. B. Sensibilisierung für das Thema Diversität, Professor*in in der Mentor*innen-Rolle) innerhalb der TH Köln zu streuen. Dabei sind Professor*innen aus fast allen Fakultäten vertreten. Die Resonanz aus Studierendenschaft und Professor*innenschaft ist durchweg positiv und die Nachfrage zur Teilnahme wächst. Die Maßnahme wird durch Begleitforschung zum Thema »Diversität in dem Projekt« (auf Wunsch des Präsidiums erweitert zu »in der Hochschule«) flankiert. Gemeinsame Maßnahmen mit der UAS7 (»kooperieren und profitieren« und eine Hochschul-App) sind in diesem Teilprojekt angesiedelt.

Im Jahr 2023 wurden die letzten beiden der insgesamt vier Schwerpunktprofessuren (»Data Science«, »Digitalisierung und Soziale Transformation«, »Zirkuläre Wertschöpfung«, »Big Data Analytics – Mobilität«) besetzt. Alle acht Stellen sind besetzt, zwei davon mit internationalen Bewerberinnen aus China und Russland.

Im November 2023 wurde der Verein »Plattform für erfolgreiche Modelle der Karriere-, Personal-, Lebensplan-Entwicklung von Akademiker*innen« gegründet, der Vorstand besetzt und die Satzung unterzeichnet. Ziel ist die Schaffung einer Austausch- und Diskussionsplattform zur Kontaktknüpfung zwischen Mitgliedsorganisationen und der Erleichterung gegenseitigen Verständnisses zwischen Wissenschaft und Praxis.

Des Weiteren sind inzwischen 17 von 20 (5w/12m) Tandemstellen besetzt, davon acht (4w/4m) mit Postdocs. Begleitet wird das Tandemprogramm von quantitativen Umfragen und qualitativen Interviews von unterschiedlichen Zielgruppen (z. B. Betreuer*innen aus der Praxis, Professor*innen, Tandembeschäftigte, Coaches), um die Gelingensbedingungen des Vorhabens zu erörtern. Der Anteil an weiblichen Tandembeschäftigten (29%) ist aufgrund des sehr hohen Anteils an Kooperationspartnern aus dem ingenieurwissenschaftlichen bzw. technischen Umfeld auf überbranchenüblichem Niveau. Herausforderungen im Tandemprogramm betreffen u. a. den erhöhten Kommunikationsaufwand und die Abstimmung der Verantwortlichkeiten innerhalb der Dreiecksbeziehung »Tandembeschäftigte*r – TH Köln als Arbeitgeberin – Praxisunternehmen« (z. B. Arbeits- und Urlaubzeit, Teilnahme am Karriereentwicklungsprogramm), welche in einem Betreuendentreffen (Q2/2024) adressiert werden.

Das Karriereentwicklungsprogramm »Karrierehoch3« (K³) ist eng mit dem Tandemprogramm verzahnt. Im Jahr 2023 wurde eine Kompetenzmodellierung erarbeitet und ein dazugehöriges Zertifizierungsprogramm für die Tandembeschäftigten etabliert. Weiter- und Fortbildungen, Veranstaltungen sowie individuelle Leistungen und die darin erworbenen Kompetenzen im Sinne der Trias Lehre, Forschung und Praxis können auf die vier Hauptmodule im Zertifikat (Systems Thinking, Futures Literacy, Collaboration und freie Leistungen) eingebracht und abgebildet werden. Die Tandembeschäftigten erhalten begleitende Einzelcoachings und Mentoring.

Im Jahr 2023 wurden vier Career Cluster (Die Öffentlichkeit der Kultur, Soziale Netzwerke und soziale Ungleichheit, Metamaterialien und Game Studies at the Museum) eingerichtet. Ziel ist der akademische Austausch von Wissenschaftler*innen aller Karrierestufen sowohl TH-intern als auch mit anderen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Praxisunternehmen in der Region. Das erste Symposium »Mit der Öffentlichkeit erinnern: Für eine kooperative Kulturwissenschaft« fand im November 2023 statt.

3 Internationalisierung

a) Strategische Entwicklung

Die TH Köln setzt die in der Internationalisierungsstrategie 2030 festgehaltenen Ziele kontinuierlich um und hat sich 2023 verstärkt auf die Intensivierung internationaler Kooperationen fokussiert.

So wurde im Bereich der strategischen Partnerschaften die enge Zusammenarbeit im PIONEER-Konsortium fortgesetzt. Im ersten Quartal 2023 wurde der dritte PIONEER Antrag im Rahmen der im Erasmus+ Programm geförderten Europäischen Hochschulinitiative fertiggestellt und eingereicht. Thematisch wurde der Fokus auf das Thema »inclusive, sustainable, and resilient cities« beibehalten. Die wesentliche Neuerung bestand in der Integration von fünf neuen Partnerhochschulen (Avans University of Applied Sciences (Niederlande), Universidad de Huelva (Spanien), Università Iuav di Venezia (Italien), Tomas Bata University (Tschechische Republik) sowie Bern University of Applied Sciences (Schweiz-assoziiert) in das Konsortium und in dem, auf die engere Verzahnung und Verdichtung der Prozesse und Strukturen der fünf Partner-einrichtungen über alle Leistungsdimensionen hinweg abzielenden Arbeitsplan des Projekts.

Zwar konnte der Antrag erneut keine Förderzusage erreichen, jedoch verlieh ihm die Europäische Kommission aufgrund seiner hohen Qualität das Exzellenzsiegel. Auf dieser Grundlage entschieden sich die Konsortialpartner einhellig für die Teilnahme des PIONEER-Konsortiums an der vierten und vorerst letzten Ausschreibung der Europäischen Hochschulinitiative. Das thematische Profil des PIONEER Konsortiums wurde auf die Beförderung des Nachhaltigkeitszieles 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) der Vereinten Nationen geschärft. Vorgesehen ist die enge Zusammenarbeit in den Bereichen Lehre, Forschung und Innovation und eine intensive Kollaboration mit regionalen Partnern aller PIONEER Hochschulen zur Erreichung dieses Ziels.

Die Zusammenarbeit der Konsortialpartner im EU Projekt InCITIES wurde ebenso erfolgreich fortgesetzt wie die Durchführung institutionsübergreifender Lehrformate (Blended Intensive Programs, Hackathons). Darüber hinaus folgte die TH Köln im November 2023 einer Einladung der Avans Hochschule zu einem Besuch ihres Campus in Breda (Niederlande), in dessen Zuge zukünftige Kollaborationsmöglichkeiten identifiziert wurden.

b) Hochschulweite Projekte

Mit dem vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) im Programm »HAW.international« geförderten Projekt »ImpleMent« konnte auch im zweiten Förderjahr die Umsetzung der Internationalisierungsstrategie der TH Köln weiter unterstützt werden. An den Zertifikatsprogrammen »Internationale Kompetenz« haben insgesamt rund 120 Mitglieder aus Wissenschaft und Verwaltung sowie mehr als 100 Studierende teilgenommen. Der Aufbau eines Doppelabschlussprogramms im Fach Architektur gemeinsam mit der Université Gustave Eiffel (Paris, Frankreich) wurde weiter vorangetrieben, konnte aber bis zum Projektende nicht abgeschlossen werden. Im Bereich internationale Hochschulpartnerschaften wurden die bestehenden Partnerschaften weiter analysiert und systematisiert. Im Sommer 2023 fand außerdem ein Besuch an der German Jordanian University statt, um die bereits über viele Fächer und Statusgruppen hinweg bestehenden Verbindungen weiter zu verbreitern.

Als neues Informations- und Vernetzungsangebot rund um das Thema Internationalisierung wurde im Oktober 2023 erstmals eine International Week ausgerichtet. Das Programm bestand sowohl aus Präsenz- als auch aus Online-Formaten und richtete sich an alle Mitglieder der Hochschule. Eine Neuauflage der International Week ist für Juni 2025 geplant.

Im erstmals ausgeschriebenen Programm FIT zur Gewinnung internationaler Fachkräfte des DAAD hat die TH Köln Ende 2023 einen Antrag zur Durchführung des Projektes »Ready, Study, Go – Erfolgreich ins Studium, erfolgreich in den Arbeitsmarkt« eingereicht. Der Antrag wurde inzwischen bewilligt und die TH Köln erhält nun über die nächsten 4,5 Jahre rund 1,2 Millionen Euro für Unterstützungsmaßnahmen für internationale Studierenden primär in den MINT-Fächern bei Ihrer Vorbereitung auf und Integration in den deutschen Arbeitsmarkt.

4 Finanzen, Personal, Infrastruktur

c) Sprachlernzentrum

Die Angebote des Sprachlernzentrums (SLZ) richten sich an alle Hochschulangehörigen von internationalen Studienbewerber*innen, über Studierende und Austauschstudierende, Promovierende, Gastwissenschaftler*innen bis zu den Beschäftigten. Das vielfältige Angebot wird qualitätsgesichert und einem einheitlichen Rahmenkonzept folgend durchgeführt. Zum Portfolio gehören Sprachlernangebote, Sprachtests und -prüfungen sowie Beratungsangebote und fremdsprachendidaktische Fortbildungsveranstaltungen.

An Studierende und Austauschstudierende richteten sich im Jahr 2023 insgesamt 108 Module (davon 25 fakultätsgebunden) sowie sechs Workshops in Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Chinesisch, Schwedisch und Deutscher Gebärdensprache.

Zur Förderung der Integration von Geflüchteten wurde die TH Köln über die Programme »NRWege ins Studium« (236.755 Euro) und »Integra« (48.400 Euro) vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW bzw. dem Bundesministerium für Bildung und Forschung mit insgesamt 285.155 Euro unterstützt. Eingesetzt wurden die Mittel für die Beratung der geflüchteten Studienbewerber*innen und Studierenden, für die Durchführung der studienvorbereitenden Intensivkurse in Deutsch als Fremdsprache, für die Vergabe von Stipendien sowie für die Koordination und Durchführung des Zertifikatsprogramms »Sprache, Studium, Berufseinstieg«. Das Programm NRWege wird im neuen Förderzeitraum 2023 – 2027 fortgeführt. Das Programm Integra lief Ende 2023 aus. Ein Teil der Angebote wird im Rahmen des neuen Programms FIT weitergeführt.

Die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) fand viermal statt. Die Zahl der DAAD-Sprachnachweise lag bei 81, davon wurden 74 in Englisch, fünf in Spanisch und jeweils einer in Deutsch als Fremdsprache und in Französisch abgenommen.

Für Beschäftigte besteht ein breites Sprachlernangebot in Englisch und Spanisch, das im Jahr 2023 erneut aus Mitteln des Projekts ImpleMent um Angebote in »English as a Medium of Instruction« und »Advising in English« ergänzt werden konnte.

Für die Sprachlehrkräfte wurden Fortbildungsworkshops zur Erstellung handlungsorientierter Modulprüfungen durchgeführt. Als neues Fortbildungsformat wurde im Jahr 2023 ein Didaktiktreff eingeführt, der sich an alle Sprachlehrkräfte des SLZ richtet und mehrmals im Semester jeweils einstündig digital durchgeführt wird. Das Angebot bietet die Möglichkeit, sich informell über methodisch-didaktische Themen aus der Unterrichtspraxis auszutauschen.

Als Grundlage für die Entwicklung einer institutionellen Sprachenpolitik der TH Köln, die sowohl im Hochschulentwicklungsplan 2030 als auch in der Internationalisierungsstrategie 2030 als Handlungsziel formuliert ist, wurde in den Jahren 2022 und 2023 eine hochschulweite Bedarfsanalyse durchgeführt. Das Positionspapier zur Sprachenpolitik wird 2024 fertiggestellt.

Erstmals wurde 2023 der »Europäische Tag der Sprachen« genutzt, um die Aufmerksamkeit der Hochschulangehörigen auf das Thema Sprachen zu richten und über die Angebote des Sprachlernzentrums zu informieren. Die vielfältigen Aktionen stießen auf reges Interesse unter den Studierenden und Beschäftigten.

a) Finanzen und Haushalt

Der Hochschulpakt (HSP) 2020 ist seitens des MKW im September 2021 vollständig abgerechnet worden. Die Prämienansprüche der TH Köln aus dieser Abrechnung waren mit dem im Hochschulhaushalt verstetigten Ansatz abgegolten. Die Hochschulen waren gehalten, bis Ende 2023 die Mittel aus dem Hochschulpakt sowie die aus Hochschulpaktmitteln anteilig finanzierten Zuweisungen aus dem Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken (ZSL) vollständig zu verausgaben. Dies hat die TH Köln erfolgreich umgesetzt.

Aus dem ZSL hat die TH Köln 2023 Prämienzahlungen in Höhe von insgesamt 15.614.646 Euro erhalten, der HSP-Anteil beläuft sich auf 7.278.737 Euro. Der ZSL-Sockel umfasst jährlich 14.193.700 Euro und ist seit 2023 in den Haushaltsplan (UT 2) integriert. Aufgrund der gesunkenen hochschulweiten Auslastung auf 109,3 % konnte die TH Köln erneut von der Bonuszahlung profitieren.

Die Verlängerung der Vereinbarung zur Digitalisierung zwischen den Hochschulen und dem Land NRW bis einschließlich 2025 wurde im Dezember 2021 unterschrieben und ist rückwirkend zum 01.09.2021 in Kraft getreten. Zusätzlich aufgenommen wurden der Aufbau eines Kompetenzzentrums digitale Barrierefreiheit.nrw, die Landesinitiative openaccess.nrw, der Aufbau eines föderierten Identity Managements (IDM.nrw) sowie Projekte zur Reduzierung der Anzahl von Plagiaten in wissenschaftlichen Arbeiten und zur digitalen Bereitstellung multimedialer Bestände der Kunst- und Musikhochschulen (Digi-Kunst.nrw). Im Bereich der digitalen Unterstützungsprozesse wurde neben dem Aufbau eines Zollservicezentrums einschließlich der Nutzung einer zertifizierten Zollabwicklungssoftware (ZAW.nrw) und eines Fortbildungsprogramms zur Entwicklung digitaler Kompetenzen in Hochschulverwaltungen (DIGI-V.nrw) auch das Projekt SAP.nrw aufgenommen, das die Anpassung der S/4 HANA Technologie von SAP auf Hochschulbedürfnisse zum Ziel hat und an dem auch die TH Köln beteiligt ist. Im Jahr 2023 hat die TH Köln aus der Vereinbarung Zuweisungen im Umfang von 133.847 Euro erhalten.

Im August 2021 wurde die Vereinbarung zur Umsetzung des E-Government-Gesetzes NRW (EGovG NRW) unterzeichnet, die zum 01.09.2021 in Kraft getreten ist und eine Laufzeit bis zum 31.12.2026 hat. Das Land NRW stellt darin den Hochschulen und dem Hochschulbibliothekszentrum NRW Mittel in Höhe von insgesamt 149,2 Millionen Euro über die gesamte Laufzeit für die Digitalisierung ihrer administrativen Kernprozesse zur Verfügung. Nach der Bildung von Vorwegabzügen für bestimmte Maßnahmen im Rahmen der Vereinbarung zur Digitalisierung (E-Akte-Projekte) sowie für hochschulübergreifende Kooperationen in Höhe von rund 21,5 Millionen Euro verbleiben 127,7 Millionen Euro, die in unterschiedlich hohen Jahrestrenchen nach einem bestimmten, größenabhängigen Verteilschlüssel an die Hochschulen weitergegeben werden. Aus diesen Mitteln erfolgt die weitere Finanzierung der E-GovG/OZG-Bbeauftragten der Hochschulen. Darüber hinaus können sie hochschulspezifisch für Maßnahmen zur Umsetzung des E-GovG NRW eingesetzt werden. Hinsichtlich der Verwendung der Mittel hat das Land NRW ebenso wie bei der Vereinbarung zur Digitalisierung ein Monitoring eingeführt. Die TH Köln erhält über die gesamte Laufzeit einen Betrag von 3.702.697 Euro. Hiervon wurde 2023 ein Betrag in Höhe von 515.810 Euro zugewiesen.

Die Hochschulvereinbarung 2026 NRW bietet den Hochschulen derzeit noch ein hohes Maß an Planungssicherheit. Dazu trägt auch der grundsätzlich auf Dauer angelegte ZSL bei. Absehbar ist aber auch, dass ein weiteres Aufwachsen der Hochschulhaushalte nur in besonderen Fällen möglich sein wird. Daher ist die interne Finanzplanung auf das Erreichen eines stabilen Niveaus ausgerichtet, mit dem Ziel, die vorhandenen Mittel optimal zu nutzen und gleichzeitig eine gewisse finanzielle Flexibilität zu erhalten. Dieses Ziel spiegelt sich auch in der mittelfristigen Wirtschaftsplanung wider, die ab dem Jahr 2024 jährliche Defizite ausweist, welche durch den Abbau der in den vergangenen Jahren gebildeten Rücklagen ausgeglichen werden.

Die HLB TREUMERKUR GmbH Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wuppertal, hat der TH Köln für den Jahresabschluss 2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Hochschulrat hat in der Sitzung am 05.07.2023 den Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis genommen und das Präsidium entlastet. Der Bilanzgewinn in Höhe von 16.803.404,50 Euro wurde der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Die Ergebnisrechnung für 2023 stellt sich wie folgt dar:

	2023
Ertrag	218.135.257,82 €
– Aufwand	205.367.586,04 €
= Hochschulergebnis	12.767.671,78 €
+ Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	393.282,13 €
– Zinsen und ähnliche Aufwendungen inkl. Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.487,93 €
= Finanzergebnis	389.794,20 €
= Ergebnis gewöhl. Hochschultätigkeit	13.157.465,98 €
– Steuern vom Einkommen und Ertrag	178.995,84 €
= Jahresüberschuss	13.157.465,98 €
+ Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	16.803.404,50 €
+ Entnahme aus den Rücklagen	8.200.662,45 €
– Einstellungen in die Rücklagen	25.004.066,95 €
= Bilanzgewinn	12.978.470,14 €

b) Bauvorhaben und Gebäudeentwicklung

Nach der 2022 zwischen Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) und TH Köln getroffenen Entscheidung, das Energiekonzept des Gesamtcampus Deutz zu überarbeiten und Geothermie als wesentlichen Energieträger vorzusehen, konnte die Entwurfsplanung der Geothermie im August 2023 abgeschlossen werden.

Während die Gebäude B und E des ersten Bauabschnittes sich bereits in der Phase der Ausführungsplanung befinden, wurde 2023 an den Grundlagenermittlungen und den Vorentwurfsplanungen der Gebäude C und D des zweiten Bauabschnittes gearbeitet.

Im Juni 2023 fand eine von der TH Köln und dem BLB ausgerichtete digitale Öffentlichkeitsveranstaltung statt, in deren Rahmen sich rund 170 Gäste über den aktuellen Projektstand und das neue Energiekonzept informierten. Im Spätsommer 2023 wurden für Angehörige der Hochschule in einem Follow-up-Termin ergänzende Informationen zur Öffentlichkeitsveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Im August 2023 hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW das Raumprogramm für die Maßnahme Campus Rhein-Erft genehmigt. Aktuell befindet sich die Finanzierung noch in Klärung; davon abhängig ist der weitere Terminablauf im Projekt Campus Rhein-Erft.

Nachdem der volle Lehr- und Forschungsbetrieb am Campus Leverkusen aufgenommen wurde, stellten sich erhebliche Mängel beim Betrieb der Be- und Entlüftungsanlagen heraus. Der Lehr- und Forschungsbetrieb musste aufgrund nicht ausschließbarer gesundheitlicher Gefährdungen für die Nutzer*innen des Gebäudes kurzfristig eingestellt werden. Alle erforderlichen Schritte wurden unmittelbar durch den Krisenstab eingeleitet. Fakultät, Gebäudemanagement und Präsidium entwickelten eine temporäre Lösung, so dass die Fakultät ihre Arbeit in ihren »ehemaligen« Räumen im CHEMPARK noch im Wintersemester 2023/2024 wieder aufnehmen konnte. Die Schäden und Mängel an den Anlagen wurden dokumentiert und begutachtet. Regressforderungen an die ausführenden Unternehmen wurden durch den BLB geltend gemacht. Eine neuerliche Inbetriebnahme des Standortes ist nicht vor Beginn des Wintersemesters 2024/2025 zu erwarten.

c) Personal/Personalentwicklung

Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter*innen

Die TH Köln hat 434 Planstellen für Professuren, weitere sind an der internationalen Filmschule ifs angesiedelt. Bei den Professuren gelingt es der Hochschule in der Regel, durch konzentriertes Arbeiten der Berufungskommissionen, Vakanzen kurz zu halten. Sind in einzelnen Jahren weniger Professuren besetzt, liegt dies im Einzelfall daran, dass Professuren in Ermangelung qualifizierter Bewerber*innen mehrfach ausgeschrieben werden mussten. Zudem baut die TH Köln parallele Stellenbesetzungen bei vorgezogenen Berufungen ab.

Der Rückgang der studentischen Hilfskräfte (SHK) resultiert aus der Erhöhung des Mindestlohns und der nicht immer unmittelbaren Besetzung dieser Stellen. Der Zuwachs bei den wissenschaftlichen Hilfskräften (WHK) hat seinen Ursprung im gestiegenen Drittmittelvolumen. Insgesamt ist der Einsatz der Hilfskräfte in den vergangenen Jahren gestiegen. Mit den eingestellten Hilfskräften werden mehr Arbeitsverträge geschlossen und in Summe höhere Arbeitszeiten vereinbart.

Die Anzahl der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen hat sich trotz des steigenden Drittmittelvolumens in den letzten zwei Jahren kaum erhöht. Offene Stellen sind aufgrund des Fachkräftemangels am Arbeitsmarkt zum Teil schwer zu besetzen. Zudem ist die TH Köln durch den Tarifvertrag der Länder an Gehälter gebunden; dieser Umstand führt dazu, dass die Absolvent*innen öfter Tätigkeiten in anderen Unternehmen aufnehmen.

	2019	2020	2021	2022	2023
Auszubildende	27	27	20	20	18
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	68	71	68	65	64
Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung	595	622	646	637	660
Praktikant*innen	26	27	30	31	29
Professor*innen	440	435	435	428	427
Studentische Hilfskräfte	677	582	587	545	511
Wissenschaftliche Hilfskräfte	187	209	257	249	239
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	735	769	769	770	780
Gesamtergebnis	2755	2742	2812	2745	2728

Stichtag: jeweils 01.12.

Gute Beschäftigungsbedingungen für das Hochschulpersonal

Die TH Köln hält an den trilateral ausgehandelten Rahmenbedingungen des Vertrags über gute Beschäftigungsbedingungen für das Hochschulpersonal der TH Köln fest und setzt diese im Konsens mit den Gremienvertretungen um.

Familienservice

Um die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie zu stärken und genauer auf die veränderten Bedürfnisse der Familien einzugehen wurde 2023 ein vielfältiges Angebot an Studierende und Beschäftigte gerichtet. Hierzu zählten Online-Seminare, die gezielt die Themen Pflege von Angehörigen, Familie und Erziehung sowie Stressbewältigung aufgriffen und Bewältigungsstrategien aufzeigten. Die Ferienbetreuungsangebote am Campus Südstadt konnten 2023 wieder in vollem Umfang stattfinden. Darüber hinaus wurden Ferienbetreuungsangebote wiederholt auf dem Campus Gummersbach angeboten um das neue Ferienangebot stärker zu etablieren. Der Familienservice führte zudem zahlreiche Beratungsgespräche zu vielfältigen Schwerpunkten mit Studierenden und Beschäftigten.

Das Projekt »Flexible Kinderbetreuung« wurde mit einigen konzeptionellen Änderungen dem Präsidium erneut vorgestellt und von diesem bewilligt. Die Ausschreibung soll 2024 erfolgen. Die flexible Kinderbetreuung wird Beschäftigten und Studierenden mit Kind die Möglichkeit bieten, in Not- und Randbetreuungszeiten eine professionelle und adäquate Betreuungsmöglichkeit in Anspruch nehmen zu können.

Fort- und Weiterbildung

Das interne Fortbildungsprogramm 2023 bestand aus einer Mischung aus Präsenz- und Online-Seminaren sowie Workshops. Es wurden ein mehrmoduliges Führungskräfteentwicklungs-Programm sowie weitere Angebote für Führungskräfte durchgeführt. Für neue Beschäftigte wurden Begrüßungstage bzw. Begrüßungsveranstaltungen angeboten. Durch das Jahr hindurch fanden außerdem verschiedene Fortbildungsveranstaltungen zu den Themenbereichen Kommunikation, Internationalität, Personalauswahl, Arbeitstechniken, IT-Anwendungen, Gender und Diversity sowie Familie und Pflege statt. Daneben wurde das Angebot an E-Learning-Kursen zur Förderung der digitalen Kompetenzen und zu weiteren Themen ausgebaut.

Gesundheitsförderung

Im Jahr 2023 wurde im Rahmen des Gesundheitsförderprogramms erneut ein vielfältiges Angebot (u. a. Yoga, Rückenschule, Online-Vorträge und Gesprächsangebote zur Gesundheitsprophylaxe) an alle Hochschulangehörigen gerichtet.

Die Mitarbeitenden wurden motiviert sich an Sportevents der Stadtgesellschaft zu beteiligen. So wurde zum wiederholten Mal der erste Platz unter den Hochschulen beim Stadtradeln Köln 2023 erreicht. 81 Radelnde legten 16.746 km zurück und sparten dadurch 2.713 kg CO₂ ein. Die TH Köln erreichte damit den 17. Platz in der Kommune Köln.

d) Informations- und Kommunikationsinfrastruktur

Im Jahr 2023 standen dringende Maßnahmen zur Absicherung der IT-Systeme, strategisch wichtiger Digitalisierungsmaßnahmen und die Vorbereitung von Projekten der Kooperationsplattform »Digitale Hochschule NRW« (DH.NRW) im Fokus. Weitere Schwerpunkte waren die Umsetzung und das Vorantreiben der IT-Services für die Forschung.

Das Projekt »Neuaufbau der Infrastruktur für die Multifaktor Authentifizierung« wurde gestartet und in den Pilot-Betrieb genommen. Damit ist es nun möglich weitere Authentifizierungsverfahren als zusätzliche Faktoren bei der Anmeldung an Systemen zu verwenden. Durch den erfolgreichen Abschluss des Projekts »Single-Sign-On (SSO) für SAP-Webservices« konnte die SSO-Authentifizierung für die ERP (Enterprise Resource Planning)-Finanzsysteme realisiert und multifaktorfähig gemacht werden. Alte ERP-Systeme der HIS Hochschul-Informationssystem eG konnten außer Betrieb genommen werden.

In den Kooperationsprojekten ePersonalakte und eDrittmittelakte wurde darauf hingewirkt, dass die entstandenen Lösungen künftig in der Hochschule eingesetzt werden können. Das neue Bibliothekssystem Alma wurde erfolgreich in die IT-Systemstruktur der Hochschule integriert und im lokalen Vorprojekt »SAP.nrw« wurden weitere wichtige Voraussetzungen für das Aufsetzen des lokalen Implementierungsprojekts zur Einführung des SAP.nrw Referenzmandanten geschaffen.

Im Projekt »Forschungsdatenmanagement 2.0« wurden verschiedene IT-Lösungen für die Speicherung der Forschungsdaten und die Erstellung von Datenmanagementplänen analysiert. Das Projekt »Einführung des Forschungsinformationssystems« wurde weitergeführt und auf die Pilotierung vorbereitet.

Um dem Fachkräftemangel in der IT entgegen zu wirken, wurden Ausbildungsstellen im Beruf Fachinformatiker*in Anwendungsentwicklung geschaffen.

e) Hochschulbibliothek

Im Berichtsjahr wurde das mehrjährige DH.NRW Projekt zur Migration des Bibliotheksmanagementsystems auf das landesweit einheitliche cloudbasierte System Alma erfolgreich abgeschlossen. Nach dem GoLive im September 2023 lassen sich bereits erste Mehrwerte erkennen, so z. B. die Vereinfachung von Prozessen durch die vollständige Datenintegration innerhalb einer einzigen Anwendung sowie ein Zugewinn an Informationstransparenz.

Ein weiteres Handlungsfeld war die Weiterentwicklung der Campusbibliotheken als zukunftsfähige Lernorte. Am Campus Deutz konnten die studentischen Lern- und Arbeitsbedingungen durch ein modernisiertes Raumnutzungskonzept auf zwei Etagen optimiert werden. Den Studierenden stehen nun geschlossene Mikrobüros in drei unterschiedlichen Größen zur Verfügung, in denen sie ungestört digital unterstützte Selbstlernangebote nutzen oder gemeinsam in Kleingruppen an Projekten arbeiten können. Ergänzend wurden halboffene Lernkojen eingebaut. Die neuen Lernbereiche werden sehr rege genutzt und haben wesentlich dazu beigetragen, die vormals hohe Lärmbelastung im gesamten Gebäude deutlich zu senken. In der Campusbibliothek Südstadt wurde ein sichtgeschützter Bereich neu entwickelt, der neben studentischen Kleingruppen auch Platz für Beratungsangebote der Campus IT und des Schreibzentrums bietet. In beiden Campusbibliotheken unterstützen zudem neue digitale Whiteboards die technische Modernisierung studentischer Lern- und Arbeitsumgebungen.

Das Angebot der publikationsunterstützenden Services wurde zielgerichtet weiterentwickelt, so wurde ein Publikationsfonds zur Förderung von Open Access-Veröffentlichungen eingerichtet, ein hochschulweites Monitoring für Publikationskosten aufgebaut und die DEAL-Anschlussverträge mit den Verlagen Wiley und Springer abgeschlossen. Im Sinne der hochschulweiten Vernetzung unterstützte die Bibliothek zudem den neuen Servicebereich Forschungsdatenmanagement durch Überlassung eines Raumes im öffentlichen Bereich der Campusbibliothek Deutz für persönliche Beratungsgespräche.

Die Informationsversorgung über digitale Medien konnte im Jahr 2023 signifikant gesteigert werden, so entfielen 70,99% (2022: 66,53%) der Erwerbungs Ausgaben auf die Lizenzierung von eRessourcen.

f) Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

2023 sind in lokalen, regionalen und überregionalen Medien, in TV und Radio, Fachmedien und Presseportalen 7.728 Artikel mit Bezug zur TH Köln erschienen. Berichte auf der Basis der veröffentlichten Pressemitteilungen erreichten rund 93 Millionen potenzielle Rezipient*innen. Im Schnitt hat jede Pressemitteilung 14,6 Veröffentlichungen nach sich gezogen. Die gezielte Beurteilung des Potenzials und darauf basierende Medienarbeit wurde 2023 erfolgreich vorangetrieben – Rückmeldungen von Forschenden an das Referat Kommunikation und Marketing verdeutlichen das Potenzial für den Wissenstransfer: sie reichen von Anfragen für Originalbeiträge und Auftritte bei Fachtagungen und Kongressen bis hin zu konkreten Kooperationsanfragen von Unternehmen.

Eine besonders große mediale Reichweite erzielte 2023 die Veröffentlichung zum Forschungsprojekt MELINU (»Entwicklung eines neuartigen Verfahrens zur Elimination und energetischen Nutzung von Methangasen aus Stauräumen«): in mehreren Feldversuchen an der Wupper-Vorsperre bei Hückeswagen konnte nachgewiesen werden, dass das in Stauseen vorhandene Biogas für die elektrische Energieerzeugung genutzt werden könnte. Die lokale/regionale Verankerung, eine Fragestellung aus dem Themenfeld Energie – Umwelt – Klima sowie ein konkret erkennbarer Nutzen waren die Komponenten, die eine Vermittlung des Themas an eine Vielzahl unterschiedlicher Medien ermöglicht haben.

Zu tagesaktuellen Themen wurden zudem 18 Original-Interviews auf der Website der TH Köln veröffentlicht, 24-mal konnten Wissenschaftler*innen als Expert*innen an lokale, regionale und überregionale Medien vermittelt werden.

Für Sichtbarkeit in der Region sorgte wieder die Beteiligung an der Nacht der Technik, die 2023 als »Nacht der Technik Rhein-Erft« am Veranstaltungsort Hürth-Knapsack und erstmals als »Nacht der Technik Oberberg« – mit Beteiligung des Campus Gummersbach – stattgefunden hat. Die TH Köln ist Wissenschaftspartnerin der von VDI und VDE ideell getragenen Veranstaltungsreihe, die biannual in der Region bzw. in Köln stattfindet. Vernetzen und verbinden sind auch für die zentrale Alumni-Arbeit prägend – hier hat sich der Alumni-Newsletter als Tool bewährt, um über die Hochschule zu informieren und auf besondere Angebote, etwa zur Weiterbildung, aufmerksam zu machen. Der Alumni-Newsletter wird viermal im Jahr gestreut und erreicht inzwischen 20.000 Abonnent*innen.

Als Plattform, die über unterschiedliche Wege die TH Köln in der ganzen thematischen Breite »aufschließt« und zugleich verschiedenste Dialoggruppen mit spezifischem Informationsinteresse erreicht, bleibt der Webauftritt das zentrale Kommunikationsmedium. Er umfasste Ende des Jahres 13.739 Seiten. Der Anteil der englischsprachigen Seiten lag bei sieben Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der englischsprachigen Seiten um sechs Prozent gewachsen. Die Statistik weist für das Jahr 2023 11,3 Millionen Page-Impressions aus und damit erneut etwas weniger Zugriffe als in den Vorjahren. Allerdings schränkt die seit 2022 bestehende Möglichkeit der Nutzenden, ein Tracking auszuschließen, die Aussagekraft des Trackings hinsichtlich des Nutzendenverhaltens ein. Andererseits steigt seit 2021 die Zahl der Besuchenden (Unique Visitors) kontinuierlich an, 2023 lag sie bei 2,6 Millionen Personen. Am stärksten nachgefragt im Webauftritt sind Webseiten zum Studium und Studienangebot, in diesem Themenbereich wurden 4,3 Millionen Seitenaufrufe registriert; Webseiten in englischer Sprache wurden 1,3 Millionen-mal aufgerufen. Fast verdoppelt haben sich die Seitenaufrufe auf den Bereich der Stellenangebote; 2023 waren dies 72.000.

Hier spiegelt sich möglicherweise der positive Effekt cross-medialen Publizierens: insbesondere auf den Sozialen Medien, im LinkedIn-Profil der TH Köln werden die Stellenausschreibungen zusätzlich zur Veröffentlichung auf der Website und in Anzeigen kommuniziert. Insgesamt entwickelt sich LinkedIn zu einem der wichtigsten Kommunikationskanäle in den Sozialen Medien. Anfang 2024 lag die Zahl der Follower bei 51.000. Als Plattform für Vernetzung und die professionelle Pflege von Kontakten hat sich LinkedIn etabliert. An Popularität weiter zugenommen hat auch Instagram: innerhalb eines Jahres konnten 17 % mehr Follower gewonnen werden; im Frühjahr 2024 waren es insgesamt 12.400. Kaum Veränderungen gab es hingegen bei Facebook, hier stagnierte die Zahl der »Freunde« bei 21.000. Eng und mit großer Sorge beobachtet wurde 2023 die Entwicklung von Twitter/X. Vor dem Hintergrund der Zunahme von Fake News, Hate Speech, Rassismus sowie Troll- und Botnetzwerken und, damit verbunden, einer Gesprächskultur, die mit den Werten der TH Köln nicht vereinbar ist, wurde der zentrale Twitter/X-Account im Februar 2024 geschlossen.

Anhang

A Zentrale Organe der TH Köln

A.1 Präsidium

Dem Präsidium gehören gemäß § 3 Abs. 1 der Grundordnung der TH Köln neben der Präsidentin oder dem Präsidenten sowie der Vizepräsidentin oder dem Vizepräsidenten für den Bereich der Wirtschafts- und Personalverwaltung zwei weitere hauptberufliche Mitglieder an:

Präsident	Prof. Dr. Stefan Herzig
Vizepräsidentin für Lehre und Studium	Prof. Dr. Sylvia Heuchemer
Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer	Prof. Dr. Klaus Becker
Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung	Dr. Ursula Löffler (<i>bis 30.09.2023</i>)
Vizepräsident für Wirtschafts- und Personalverwaltung	Prof. Dr. Gerd Sadowski (<i>ab 01.10.2023, kommissarisch</i>)

Übersicht der Amtszeiten im Berichtsjahr:

Präsident	01.05.2018 – 30.04.2024
Vizepräsidentin für Lehre und Studium	01.03.2021 – 28.02.2027
Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer	01.04.2019 – 31.03.2025
Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung	01.08.2019 – 30.09.2023
Vizepräsident für Wirtschafts- und Personalverwaltung	01.10.2023 – 31.12.2024

A.2 Hochschulrat

Mitglieder des Hochschulrats bis 29.01.2023:

Vorsitzender

Prof. Dr. Matthias Jarke
Lehrstuhl für Informationssysteme RWTH Aachen,
Direktor des Fraunhofer-Institutes für
Angewandte Informationstechnik

Stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Professorin für Informationswissenschaften, TH Köln
(internes Mitglied)

Zweiter stellvertretender Vorsitzender

Helmut Heinen
Geschäftsführender Gesellschafter der Heinen Verlag GmbH und
Herausgeber der Kölnischen Rundschau

Mitglieder des Hochschulrats ab 30.01.2023:

Vorsitzender

Prof. Dr. Matthias Jarke
Lehrstuhl für Informationssysteme RWTH Aachen,
Direktor des Fraunhofer-Institutes für
Angewandte Informationstechnik

Stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Professorin für Informationswissenschaften, TH Köln
(internes Mitglied)

Zweite stellvertretende Vorsitzende

Ulrike Lubek
Direktorin des Landschaftsverbands Rheinland

Mitglieder

Dr. Doris Aebi
Direktorin aebi+kuehni AG
Anna Dimitrova
Chief Financial Officer (CFO), Vodafone GmbH
Dr. Thomas Kathöfer
Hauptgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft industrieller
Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e. V.
Ulrike Lubek
Direktorin des Landschaftsverbands Rheinland
Prof. Dr. Josef Steinhoff
Professur für Geotechnik, TH Köln (internes Mitglied)

Mitglieder

Dr. Doris Aebi
Direktorin aebi+kuehni AG
Prof. Dr. Manfred Fishedick
Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer, Wuppertal
Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH
Prof. Dr. Josef Steinhoff
Professor für Geotechnik, TH Köln (internes Mitglied)
Dr. Sophie von Preysing
Landes- und Regionalgeschäftsführerin NRW,
Malteser Hilfsdienst e.V.
Marco Zingler
Geschäftsführender Gesellschafter, denkwerk GmbH

A.3 Senat

Die Zusammensetzung des Senats stützt sich auf § 22 Abs. 2 HG NRW und § 8 der Grundordnung der Hochschule.

Dem Senat gehören als stimmberechtigte Mitglieder zwölf Vertreter*innen der Gruppe der Professor*innen, drei Vertreter*innen der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen, zwei Vertreter*innen der Gruppe der weiteren Mitarbeiter*innen und fünf Vertreter*innen der Gruppe der Studierenden an. Ihre Amtszeit beträgt vier Jahre bis auf die Gruppe der Studierenden, deren Amtszeit ein Jahr beträgt.

Zusammensetzung des Senats im Jahr 2023

Stimmberechtigte Mitglieder

*Vertreter*innen der Gruppe Professor*innen*

Prof. Dr. Stefan-Johannes Altmeyer (Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik)

Prof. Dr. Stefan Eckstein (Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften)

Prof. Dr. Klaus-Dieter Ruelberg (Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik)

Prof. Dr. Andreas Thimmel (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften)

Prof. Dr. Ricarda Rolf (Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften)

Prof. Dr. Helmut Schulte Herbrüggen (Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion)

Prof. Andreas Wrede (Fakultät für Kulturwissenschaften)

Prof. Dr. Angela Schmitz (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme)

Prof. Dr. Martin Bonnet (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme)

Prof. Dr. Marc Kastner (Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften)

Prof. Dr. Norbert Schöndeling (Fakultät für Architektur)

*Vertreter*innen der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen*

Eva-Maria Grommes (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme)

Dr. Michael Stricker (Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften)

Sonja Gaedicke (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften)

*Vertreter*innen der Gruppe der weiteren Mitarbeiter*innen*

Jan Rathjen (Hochschulreferat 3 Studium und Lehre) *bis 28.02.2023*

Joelle Coutinho (Hochschulreferat 5 Forschung und Wissenstransfer) *ab 01.03.2023*

Anke Zimmermann (Hochschulreferat 8 Finanzen)

*Vertreter*innen der Gruppe der Studierenden*

Vanesa Haucke (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften) *bis 18.09.2023*

Aleksandra Machulla (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme) *ab 01.10.2023 bis 28.11.2023*

Marco Reichardt (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften)

Felix Rohrbach (Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik) *bis 28.11.2023*

Luca Johanna Firl (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften) *bis 28.11.2023*

Lukas Krick (Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften) *bis 28.11.2023*

Julian Gosmann (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme) *ab 29.11.2023*

Timo Giebel (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften) *ab 29.11.2023*

Franz Schäfer (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme) *ab 29.11.2023*

Yaren Tanrikulu (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften) *ab 29.11.2023*

Nichtstimmberechtigte Mitglieder*innen gemäß § 22 (2) HG NRW

Präsidiumsmitglieder

Prof. Dr. Stefan Herzig (Präsident)

Prof. Dr. Klaus Becker (Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer)

Prof. Dr. Sylvia Heuchemer (Vizepräsidentin für Lehre und Studium)

Dr. Ursula Löffler (Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung) *bis 30.09.2023*

Prof. Dr. Gerd Sadowski (Vizepräsident für Wirtschafts- und Personalverwaltung) *ab 01.10.2023*

*Dekan*innen*

Prof. Dr. Markus Pütz (Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion)

Prof. Dr. Matthias Hochgürtel (Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften)

Prof. Dr. Erich Hölter (Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften)

Prof. Rüdiger Karzel (Fakultät für Architektur)

Prof. Dr. Christian Kohls (Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften)

Prof. Dr. Stefan Kreiser (Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik)

Prof. Dr. Anja Richert (Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme)

Prof. Dr. Lars Ribbe (Fakultät für Raumentwicklung und Infrastruktursysteme)

Prof. Dr. Gerd Sadowski (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften) *bis 30.09.2023*

Prof. Dr. Andrea Platte (Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften) *ab 01.10.2023*

Prof. Dr. Markus Nöldgen (Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik)

Prof. Dr. Regina Urbanek (Fakultät für Kulturwissenschaften)

Prof. Dr. Ursula Wienen (Fakultät f. Informations- und Kommunikationswissenschaften)

Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen

Özcan Dogan

Beauftragte für Studierende oder Beschäftigte mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Nadine Fischer

Vorsitzende der Personalräte

Sylvia Moritz (nichtwissenschaftlicher Personalrat)

Siegfried Königfeld (wissenschaftlicher Personalrat)

Vorsitzender des Allgemeinen Studierendenausschusses

Yigithan Yildirim bis 14.12.2023

Björn Falk ab 15.12.2023

Nichtstimmfähige Mitglieder gemäß § 12 Grundordnung*Zentrale Gleichstellungsbeauftragte*

Petra Liedtke

*Leiter*innen der zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen und zentralen Betriebseinheiten*

Ilona Arcaro, Dr. Ursula Hassel und Anna Gähl (Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung)

Jobst Halbach (Campus IT – Entwicklung)

Dr. Gregor Zimmermann (Campus IT – Betrieb)

Dr. Margarete Busch (Hochschulbibliothek)

Stephanie Krause (Fachschaftsvertreter*innenkonferenz) bis 04.01.2023

Julian Gosmann (Fachschaftsvertreter*innenkonferenz) ab 05.01.2023 bis 28.11.2023

Eric Weisshaar (Beauftragter für die Belange der studentischen Hilfskräfte) bis 06.09.2023

Felicia Gruber (Beauftragte für die Belange der studentischen Hilfskräfte) ab 20.10.2023

Protokollführung

Maika Dübler

B Weitere Gremien der Hochschule**B.1 Hochschulkonferenz**

Die Hochschulkonferenz, bestehend aus Präsidium und Fakultätenkonferenz, berät strategische Themen der Hochschulentwicklung und bereitet deren Umsetzung vor. 2023 hat sich die Hochschulkonferenz in insgesamt sieben Terminen, davon zwei Klausurtagungen, u. a. mit folgenden Themen befasst:

- Personalplanung und -entwicklung von Wissenschaftler*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen in den Fakultäten
- Professorinnenprogramm 2030
- Entrepreneurship Education und Existenzgründungen
- Berufungsverfahren
- Modelle der fakultätsübergreifenden Zusammenarbeit (interdisziplinäre Studiengänge und Forschungsstrukturen)
- Hochschulstandortentwicklungsplanung
- Refactoring / Digitalisierung / Digitalisierungsprojekte (CaMS, ChatGPT, GroupWise...)
- Kommunikation und Gestaltung der Zusammenarbeit mit der Verwaltung

B.2 Fakultätenkonferenz

Die Fakultätenkonferenz, bestehend aus den Dekan*innen der zwölf Fakultäten, berät das Präsidium, den Senat und den Hochschulrat in Angelegenheiten der Forschung, der Lehre und des Studiums, die die gesamte Hochschule oder zentrale Einrichtungen betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind.

B.3 Verwaltungskonferenz

Die Verwaltungskonferenz, bestehend aus dem Präsidium, den Leiter*innen der Referate der Hochschulverwaltung sowie der zentralen Einrichtungen behandelt vorwiegend strategische Themen für die Erfüllung der Aufgaben durch die Hochschulverwaltung und Zentralen Einrichtungen, insbesondere, wenn sie an den Schnittlinien zwischen den Ressorts verortet sind, fördert Austausch und Vernetzung und beschließt die Umsetzung geeigneter Maßnahmen.

Im Jahre 2023 befasste sich die Verwaltungskonferenz insbesondere im Rahmen eines 1,5-tägigen Workshops mit konkreten Maßnahmen zur Verbesserung von Prozessen, der Nutzung agiler Formate im Projektmanagement und der Weiterentwicklung von Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Akteur*innen.

B.4 Ständige Kommission für Lehre, Studium und Studienreform (SK1)

Die SK1 unter der Leitung der Vizepräsidentin für Lehre und Studium hat 14 Mitglieder und berät das Präsidium in Fragen zu Studium und Lehre. Die SK1 hat 2023 in sieben Sitzungen insgesamt sieben Studiengänge im Rahmen des durch die Systemakkreditierung zertifizierten internen Akkreditierungsverfahrens begutachtet und Entscheidungsempfehlungen an das Präsidium ausgesprochen. Zudem wurde einem Antrag auf eine wesentliche Änderung nach § 12 Abs. 7 der Evaluationsordnung stattgegeben. Alle Verfahren wurden erfolgreich abgeschlossen.

B.5 Ständige Kommission für Forschung und Wissenstransfer (SK2)

Die SK2 hat inklusive des ressortzuständigen Vizepräsidenten 12 Mitglieder und berät das Präsidium in Fragen zu Forschung und Wissenstransfer. 2023 hat sich die SK2 in insgesamt sieben Sitzungen, alle als Zoom-Veranstaltung, mit folgenden Themen und Begutachtungen befasst:

- Evaluation der bestehenden Forschungsstellen
- Anträge auf Forschungsfreistellung (insgesamt 20 Anträge, davon 19 Befürwortungen)
- Forschungsdatenmanagement
- Künstliche Intelligenz in der Forschung: ChatGPT und andere Formate
- Forschungsstrategie 2030 – Format der Initialförderung (insgesamt 16 Anträge, davon neun Befürwortungen)
- Forschungsinformationssystem
- Open Access Policy
- Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R)

B.6 Ständige Kommission zur strategischen Steuerung von hochschulweiten Ideen und Projekten mit IT-Anteil (SK4)

Die SK4 unter der Leitung der Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung (bis 30.09.2023) bzw. des Vizepräsidenten für Wirtschafts- und Personalverwaltung (ab 01.10.2023) hat neun Mitglieder. Sie empfiehlt dem Präsidium Projekte mit IT-Anteil zu analysieren oder umzusetzen. 2023 hat die SK4 achtmal getagt und dem Präsidium Empfehlungen über 13 Projektanträge ausgesprochen. Davon wurden sechs neue Projekte analysiert und sieben Projektanträge zur Umsetzung empfohlen.

Vier der empfohlenen Projekte haben signifikant zur Stärkung der Cyber-Sicherheit der TH Köln beigetragen. Diese Projekte wurden aus Mitteln finanziert, die vom Land gezielt zur Förderung der Cyber-Resilienz bereitgestellt wurden.

B.7 Kommission zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Kommission zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses hat inklusive der Leitung sieben Mitglieder. In ihren Sitzungen am 07.02.2023 und 20.11.2023 hat sich die Kommission mit folgenden Themen befasst:

- Bericht zur Entwicklung des Graduiertenzentrums und Aktivitäten 2023
- Planung Programm und Angebote 2024
- Wirtschaftsplan des Graduiertenzentrums
- Promotionskolleg NRW – Aktueller Stand und Mitwirkung der TH Köln
- Entwicklungen auf europäischer Ebene – Human Resources Strategy for Researchers (HRS4R) und European Competence Framework for Researchers
- Kriterien zur Ausschreibung von Promotionsstellen

B.8 Kommission zur Verantwortung in der Wissenschaft

Die Kommission zur Verantwortung in der Wissenschaft (KVV) unterstützt und berät die Forschenden an der TH Köln durch Stellungnahmen zu ethischen und sicherheitsrelevanten Aspekten vor und während der Durchführung von Forschungsvorhaben und kann Empfehlungen zur verantwortungsvollen Durchführung von Forschungsprojekten geben.

2023 hat die Kommission in zwei Zoom-Sitzungen bzw. im Umlaufverfahren Stellungnahmen zu acht eingereichten Anträgen verfasst.

Um die Arbeit der Kommission innerhalb der TH Köln bekannter zu machen, wurde eine Schulung zum Thema Gute Wissenschaftliche Praxis organisiert und die Arbeit der KVV in diesem Rahmen vorgestellt.

B.9 Gleichstellungskommission

Der Gleichstellungskommission gehören jeweils eine Frau und ein Mann aus den Statusgruppen Professor*innen, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen aus Technik und Verwaltung sowie den Studierenden an. Ihre Aufgabe ist es, die Hochschule und die zentrale Gleichstellungsbeauftragte bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages zu beraten und zu unterstützen.

2023 beschäftigte sich die Gleichstellungskommission mit dem Professorinnenprogramm 2030 des Bundes und der Länder, der Evaluation der aktuellen Gleichstellungspläne und fünf internen Anträgen für Gleichstellungsprojekte.

B.10 Gleichstellungsbeauftragte der Fakultäten

2023 gab es in den Fakultäten insgesamt 34 Gleichstellungsbeauftragte inklusive ihrer Vertreterinnen. Sie unterstützen und vertreten die zentrale Gleichstellungsbeauftragte vor allem in den Berufungs- und Personalauswahlverfahren in den jeweiligen Fakultäten. Außerdem stehen sie allen Mitgliedern der Fakultät inklusive der Studierenden für Gleichstellungsthemen sowie bei Fällen von sexualisierter Diskriminierung oder Gewalt als vertrauliche Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Die Gleichstellungsbeauftragten der Fakultäten tauschten sich 2023 in vier Sitzungen über ihre Tätigkeiten und relevante Themen aus.

B.11 Umweltkommission

Die Umweltkommission befasst sich als ständige Kommission des Präsidiums insbesondere mit der Zertifizierung nach den europäischen Öko-Management-Richtlinien EMAS und ISO 14001. Sie hat 18 Mitglieder und hat sich 2023 in drei Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- Datenbasis der Umweltkennzahlen
- Bewertung der aktuellen Umweltkennzahlen
- Erstellung der Umwelterklärung 2023 mit Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß hochschulspezifischem Deutschen Nachhaltigkeitskodex
- Bewertung der Umweltprojekte und -ziele
- Erstellung des Klimaschutzkonzepts

B.12 Zentraler Studienbeirat

Der zentrale Studienbeirat dient der angemessenen Berücksichtigung der Interessen der Gruppe der Studierenden nach § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 HG im Sinne einer partizipativen Teilhabe an Beratungen und Entscheidungen des Senats.

Gemäß § 14 der Grundordnung der TH Köln wird der Senat in Fragen von Studium, Lehre, Studienreform und Evaluation von einem Studienbeirat beraten. Dem Studienbeirat gehören fünf Studierende, drei Professor*innen und ein*e akademische*r Mitarbeiter*in sowie die Vizepräsidentin für Studium und Lehre an, die auch den Vorsitz führt.

Der Studienbeirat hat 2023 dreimal getagt und hat sich insbesondere mit der Rahmenprüfungsordnung befasst.

Köln, 07.06.2024

Sylvia Heuchemer

Klaus Becker

Gerd Sadowski

